

Psalm 74

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

¹ Eine Eingebungsweise Assafs. Warum, Gott, verabscheust du in die Dauer, raucht dein Zorn wider die Schafe deiner Weide?

² Gedenke deiner Gemeinde, die du ureinst erwarbst, erkauftest als Stab deines Eigens! dieses Zionsbergs, darauf du einwohntest!

³ Hebe deine Tritte zu den Verheerungen, die dauern: alles mißhandelt hat der Feind im Geheiligten!

⁴ Deine Bedränger brüllten auf drin an deiner Gegenwartsstatt, setzten ihre Zeichen als Zeichen.

⁵ Zu kennen wars, wie wo einer ausholt nach oben im Baumgeflecht mit Äxten.

⁶ Und nun, sein Schnitzwerk mitsammen, sie habens mit Barte und Beilen zerhackt.

⁷ In Feuer steckten sie dein Heiligtum, zum Erdland preisgaben sie die Wohnung deines Namens.

⁸ Sie sprachen in ihrem Herzen: »Ihre Brut mitsammen!« Sie verbrannten alle Begegnungsstätten der Gottheit im Land.

⁹ Zeichen uns sehen wir nicht, es gibt keinen Kündler mehr, nicht ist einer mit uns, der konnte, bis wann.

¹⁰ Bis wann, Gott, darf der Bedränger höhnen? Darf der Feind deinen Namen schmähn in die Dauer?

¹¹ Warum ziehst du zurück deine Hand? Deine Rechte, hervor aus deinem Busen! beends!

¹² Ist doch Gott mein König von ureinst her, der Befreiungen wirkt im Innern des Erdlands!

¹³ Du, du zerklobest mit deiner Macht das Meer, du zerbrachst Drachenhäupter überm Wasser,

¹⁴ du, du zerstücktest die Häupter des Lindwurms, du gabst ihn als Fraß dem Wüstenspuk-Volk,

¹⁵ du, du erspaltetest Quell und Bachtal, du, du vertrocknetest urständige Ströme.

¹⁶ Dein ist der Tag, dein auch die Nacht, du, du festetest Geleucht und Sonne,

¹⁷ du, du errichtest alle Schranken des Erdlands, Sommer und Winter, du, du bildetest sie.

¹⁸ Gedenke dies: der Feind höhnt DICH! nichtig Volk schmähn deinen Namen!

¹⁹ Nimmer gib dem Wildlebenden die Seele deiner Turtel! das Leben deiner Gebeugten, nimmer vergiß es in die Dauer!

²⁰ Blick auf den Bund! Denn gefüllt haben sich die finstern Plätze des Erdlands mit Triften der Unbill.

²¹ Nimmer möge sich abkehren müssen der Geduckte beschimpft! der Gebeugte, der Dürftige sollen deinen Namen preisen!

²² Steh auf, Gott! streite deinen Streit! gedenke deiner Verhöhnung durch den Nichtigen all den Tag!

²³ Vergiß nimmer die Stimme deiner Bedränger, das Toben der gegen dich Aufständischen, das stetig hinansteigt!